

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Graffitikunst - einfach cool*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1 Einführung</b> .....	4
1.1 Warum Graffiti? .....	4
1.2 Der Graffiti-Künstler Loomit .....	4
1.3 Hinweise zum Aufbau des Buches .....	4
1.4 Struktur der Unterrichtsskizzen .....	5
1.5 Hinweise zu benötigten Materialien .....	5
<b>2 Grundlagen (Unterrichtsskizzen und Materialien)</b> .....	6
2.1 Einführungsstunde: Was ist Graffiti? .....	6
2.2 Der Graffiti-Künstler Loomit stellt sich vor .....	11
2.3 Das „Tag“ – Die Unterschrift des Graffiti-Künstlers .....	15
2.4 Wir brauchen eigene „Blackbooks“! .....	17
2.5 Wir legen ein Graffiti-Lexikon an .....	20
2.6 Wir eröffnen eine „Hall of Fame“ .....	24
2.7 Das Arbeitsmaterial des Graffiti-Künstlers .....	28
2.8 Graffiti und Sachbeschädigung .....	32
<b>3 Gestaltungstechniken kennenlernen (Unterrichtsskizzen und Materialien)</b> .....	34
3.1 Das „Piece“ .....	34
3.1.1 Wir zeichnen „Outlines“ .....	37
3.1.2 Wir gestalten das „Fill-in“ .....	43
3.1.3 Wir zeichnen „Characters“ .....	46
3.2 Schablonen-Graffiti .....	52
3.2.1 Wir stellen unsere eigenen Schablonen her .....	52
3.2.2 Wir gestalten den „Background“ mit Farbflaschen .....	55
3.2.3 Wir sprühen Schablonen-Graffiti mit Sprühkreide .....	58
<b>4 Ein Graffiti an die Wand übertragen</b> .....	61
4.1 Vorbereitungen .....	61
4.1.1 Der Ort .....	61
4.1.2 Der Untergrund .....	61
4.1.3 Die Materialien .....	61
4.1.4 Weitere Tipps und Hinweise für die Planung eines Graffiti-Tages .....	62
4.2 Das Sprühen .....	62
<b>5 Bildnachweis</b> .....	63

## Übersicht Zusatzmaterial

Wort- und Bildkarten

Ausmalgraffiti

diverse Graffiti (Bilddateien) passend zu den vorgestellten Unterrichtsskizzen

ausgewählte Arbeitsblätter in Farbe

beispielhafte Schülerarbeiten

## 1.1 Warum Graffiti?

Graffiti sind aus dem Bild heutiger Großstädte nicht mehr wegzudenken. Sie sind ein wichtiger Bestandteil aktueller Jugendkultur und weltberühmte Künstler bedienen sich dieser Kunstform. Das Thema Graffiti im Unterricht an der Förderschule zu behandeln, entsprang ursprünglich der Idee eines Schülers: Er machte den Vorschlag, den Schriftzug für eine Sportveranstaltung in Graffiti-Schrift zu gestalten. Die Klasse entwickelte ein solch großes Interesse und eine so hohe Anstrengungsbereitschaft, dass es angebracht schien, die vielen Fragen und Wünsche in weiteren Unterrichtsstunden aufzugreifen. So entstand eine komplette Graffiti-Unterrichtsreihe, in deren Verlauf sich die Schüler zu wahren Graffiti-Experten entwickelten. Voller Stolz präsentierten sie in der Schule, der Öffentlichkeit und zu Hause ihr Wissen und ihre Werke. Unterricht und Lernen war plötzlich cool und machte Spaß.

Zwar gibt es auf dem Markt einige Fachbücher zum Thema Graffiti, für den Kunstunterricht an der Förderschule bedarf es jedoch einer besonderen Strukturierung und Reduzierung der Lerninhalte sowie ausreichend Differenzierungsmöglichkeiten, um die Schüler entsprechend ihrer vorhandenen Fähigkeiten gestalterisch zu fördern und ihnen Erfolgserlebnisse zu ermöglichen. Wie man Graffiti im Unterricht an der Förderschule einsetzen kann, soll in diesem Heft anhand sensibel ausgewählter Inhalte aufgezeigt werden.

Selbstverständlich ist es nicht unproblematisch, wenn ursprünglich subkulturelle und auch subversive bildkünstlerische Ausdrucksformen an Schüler weitergegeben werden, die z. T. sozial-emotionalen Förderbedarf haben. Es geht bei der hier vorgestellten Unterrichtsreihe jedoch ausschließlich um sozialpädagogische und künstlerische Zielsetzungen, sprich einem schülerorientierten und realitätsnahen Unterricht mit einem ästhetischen Anspruch, bei dem sich Schüler mit dem, was sie tun, identifizieren können.

## 1.2 Der Graffiti-Künstler Loomit

Viele der aufgezeigten Inhalte wurden in enger Zusammenarbeit mit dem deutschen Graffiti-Künstler Loomit erstellt. Loomit lebt in München und ist weltweit künstlerisch tätig. Als Graffiti-Künstler wirkt er unter anderem an sozialpädagogischen Projekten

mit und gibt so sein Wissen auf vielfältige Weise weiter. Durch seine langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kinder und Jugendlichen lieferte Loomit viele wertvolle Tipps und Informationen, die einen erfolgreichen Umgang mit dem Thema Graffiti in der Schule möglich machen. Darüber hinaus zeichnete Loomit den überwiegenden Teil der Grafiken in diesem Band und stellte dankenswerterweise Bilder seiner privaten Sammlung bereit.

## 1.3 Hinweise zum Aufbau des Buches

Das Buch gliedert sich in die drei Kapitel „Grundlagen“, „Gestaltungstechniken kennenlernen“ und „Ein Graffiti an die Wand übertragen“.

Im Kapitel „**Grundlagen**“ geht es vor allem darum, den Schülern Grundwissen und Hintergrundinformationen zum Thema Graffiti zu vermitteln. Diese Informationen sind u. a. für die spätere Gestaltung eigener Graffiti von Bedeutung. Außerdem wird der Graffiti-Künstler Loomit vorgestellt und das Thema Sachbeschädigung genauer behandelt. Die Unterrichtsskizzen in diesem Kapitel sind fächerübergreifend angelegt und beziehen neben dem Fach Kunst die Fächer Deutsch und Sachunterricht mit ein. Die Vermittlung der Inhalte erfolgt überwiegend mithilfe von Arbeitsblattmaterial. Die angebotenen Lesetexte sind bewusst in jugendnaher und einfacher Sprache verfasst. Sie sind reduziert auf Kernaussagen. Schwierige Begriffe wurden ersetzt oder werden umschrieben, Bilder werden unterstützend eingesetzt. Kurze Praxisbausteine, z. B. erste Malversuche oder die Gestaltung eines eigenen *Tag* (vgl. Unterrichtsvorschlag Kapitel 2.3), helfen, diese eher theorielastigen Unterrichtsstunden im Bereich „Grundlagen“ aufzulockern und somit die Motivation der Schüler aufrechtzuerhalten.

Im Kapitel „**Gestaltungstechniken kennenlernen**“, werden die Schüler an zwei ausgewählte Formen bzw. Techniken von Graffiti herangeführt: das *Piece* und das Schablonen-Graffiti.

Unter *Piece* versteht man einen Schriftzug, der meist aus dicken Blockbuchstaben besteht. Das *Piece* wird in diesem Buch auf vier wesentliche Elemente reduziert: die *Outline* (der Rahmen bzw. die Umrandung der Blockbuchstaben), das *Fill-in* (die Füllung der Buchstaben mit Farben, Formen und Mustern), den *Background* (der Hintergrund des Schriftzuges, der entweder schlicht und einfarbig oder mit Mustern

# 1 Einführung

gestaltet wird) und einen *Character* (eine comicartige Figur oder Form, die meist in den *Background* gesetzt wird). Das *Piece* wird bei diesem Unterrichtsvorschlag nicht gesprüht, sondern mithilfe von Acrylfarben gemalt.

Beim Schablonen-Graffiti handelt es sich dagegen um ein Graffiti, welches durch Zuhilfenahme einer Schablone gestaltet wird. Es gelingt den Schülern meist sehr gut, benötigt jedoch einige Vorbereitungsstunden, in denen die Schüler selbstständig Schablonen herstellen und Untergründe (Pappe o. Ä.) für ihre Schablonen-Graffiti gestalten. Das Schablonen-Graffiti wird bei diesem Unterrichtsvorschlag gesprüht, siehe dazu Hinweise unter 1.5.

Im abschließenden Kapitel „**Ein Graffiti an die Wand übertragen**“ werden hilfreiche Hinweise und Tipps gegeben, um zusammen mit den Schülern ein tatsächliches Wandgraffiti zu gestalten, z. B. im Rahmen eines Kunst- oder Projekttag.

Auf dem **Zusatzmaterial** befinden sich farbige Graffiti-Fotos, Beispiele für Schülerarbeiten, Ausmalgraffiti sowie eine Sammlung von Wort- und Bildkarten, die für die Durchführung der Unterrichtseinheiten benötigt werden.

## 1.4 Struktur der Unterrichtsskizzen

Die Unterrichtsskizzen in diesem Band folgen einem einheitlichen Aufbau und umfassen Hinweise zu folgenden Punkten:

- Lernbereich
- Zeitbedarf
- Medien/Materialien
- Hintergrundinformationen und Hinweise
- möglicher Stundenverlauf
- weitere Anregungen/Differenzierungsmöglichkeiten

Die möglichen Stundenverläufe sollen dabei lediglich als Orientierung dienen und sollten auf jede Klasse individuell abgestimmt werden. Dabei markiert ein ritualisierter Einstieg jeweils den Unterrichtsbeginn, z. B. im Sinne eines *Warm-ups*. Hier hat sich Hip-Hop-Musik bewährt, die von den Schülern mit „coolen“ Handbewegungen begleitet wird. Zusätzlich kann eine Wortkarte „GRAFFITI“ aufgehängt werden.

Als ritualisierter Stundenabschluss können im Verlauf der Stunde entstandene Arbeiten bei einem Zusammentreffen aller Schüler angemessen gewürdigt und präsentiert werden.

Außerdem erwiesen sich folgende Rituale im Sinne unterrichtlicher Strukturierungselemente in der Praxis als wertvoll:

- Eine *Hall of Fame* wird zur Sammelstelle, zum Reflexionsort und zur Ausstellungsmöglichkeit für die geschaffenen Kunstwerke der Schüler (siehe Unterrichtsvorschlag Kapitel 2.6).
- Eine *Writer's Corner* wird zum Aufbewahrungsort sämtlicher Graffiti-Materialien (siehe Unterrichtsvorschlag Kapitel 2.7).
- In einem klasseneigenen Graffiti-Lexikon werden die meist englischen Begriffe des Graffiti-Jargon gesammelt und erklärt (siehe Unterrichtsvorschlag Kapitel 2.5).
- Die Arbeit mit Wortkarten ist sinnvoll, um die Les- und Sprachfähigkeiten der Schüler zusätzlich zu fördern.

## 1.5 Hinweise zu benötigten Materialien

Einige der Unterrichtsvorschläge sind relativ materialintensiv. Somit ist eine gute Vorbereitung und Prüfung der vorhandenen Ausstattung in der Schule empfehlenswert. Grundsätzlich sind für die meisten Stunden jedoch herkömmliche Kunstmaterialien, wie z. B. Filzstifte, Acrylfarben und Papier, ausreichend. Bei der Farbwahl sollte darauf geachtet werden, dass alle verwendeten Farben wasserlöslich sind. Andernfalls sollte man die Schüler ausführlich aufklären und den richtigen Umgang mit nicht wasserlöslichen Farben besprechen. Außerdem empfiehlt es sich, ausdrucksstarke und kontrastreiche Farben zu wählen und möglichst einige Neonfarben bereitzustellen.

Bei der Auswahl der Sprühfarben ist besonders ein Punkt zu beachten: Es wird grundsätzlich von der Verwendung herkömmlichen Sprühlacks abgeraten und alternativ sogenannte Sprühkreide empfohlen. Diese ist geruchsneutral und wird auf Wasserbasis hergestellt. So kann sie mit Wasser, einem feuchten Schwamm oder durch den Regen rückstandslos und einfach wieder entfernt werden. Sprühkreide ist übers Internet oder z. T. auch im Groß- und Einzelhandel für Schreibwaren und Büroartikel erhältlich.

## 2.1 Einführungsstunde: Was ist Graffiti?

---

### Lernbereich/Zeitbedarf

- Deutsch/Kunst
- ca. 2 Unterrichtsstunden

### Medien/Materialien

- Beispiel-Graffiti (siehe Zusatzmaterial Dateiordner 2.1\_Graffiti\_Einfuehrungsstunde)
- Beamer/Leinwand/OHP o. Ä. zur Präsentation der Beispielfotos
- Hip-Hop-Musik und entsprechendes Abspielgerät
- Sprühdose mit Sprühkreide
- Arbeitsblätter M1/M2 (Hinweis: das Arbeitsblatt M2 befindet sich in Farbe auf der Zusatzmaterial, siehe Datei Arbeitsblaetter\_farbig)
- Deckblatt Graffiti-Mappe M3
- ein Schnellhefter pro Schüler
- Leucht- und/oder Filzstifte
- Feinliner (0,4 mm)

### Hintergrundinformationen

Es soll in dieser Stunde darum gehen, die Jugendlichen langsam an das Thema Graffiti heranzuführen und ihre Begeisterung für Graffiti als Kunstform zu wecken. Die Schüler verfügen meist schon über Vorerfahrungen zum Thema, weshalb es wichtig ist, ihnen ausreichend Zeit zu geben, ihr Wissen auch einbringen zu können.

Da Graffiti – im Gegensatz zu anderen Bildern – meist im öffentlichen Raum gemalt oder gesprüht werden, steht das Thema des illegalen Sprühens leider unweigerlich im Raum. Der Lehrer sollte hier die Schüler unmissverständlich über die Konsequenzen und Strafen von illegalem Sprühen aufklären, Graffiti von Anfang an mit einem künstlerischen Anspruch verknüpfen und ggf. auf legale Sprühmöglichkeiten (z. B. freigegebene Flächen in der Gemeinde) verweisen.

Im Laufe der Zeit hat sich in der Graffiti-Szene ein individuelles Sprachrepertoire durchgesetzt. So werden mittlerweile z. B. Personen, Materialien und bestimmte Techniken mit Begriffen bezeichnet, die fast alle aus dem amerikanischen Englisch stammen (eine konkrete Unterrichtsidee hierzu findet sich in Kapitel 2.5.). Aus Gründen der Vereinfachung werden in den Lesetexten z. T. die deutschen Bezeichnungen verwendet (hier: „Sprüher“). Der Lehrer sollte die Schüler in einem solchen Fall über die englischen Begriffe (hier: „*Sprayer*“ oder „*Writer*“) informieren.

## 2.1 Einführungsstunde: Was ist Graffiti?

### Möglicher Stundenverlauf

PHASE	INTERAKTION
<b>EINSTIEG</b> <b>Stundenthema</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Schüler hören Hip-Hop-Musik und begleiten diese ggf. mit coolen Handbewegungen.</li><li>● Lehrer präsentiert verschiedene Graffiti-Bilder.</li><li>● Benennung des übergreifenden Unterrichtsthemas: Graffiti</li><li>● Unterrichtsgespräch zu den Vorerfahrungen der Schüler mit Graffiti</li></ul>
<b>ERARBEITUNG/</b> <b>SICHERUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Schüler beschreiben Graffiti-Bilder: große Buchstaben/Wörter, besondere Verzierung, Hintergrund ist eine Wand, besondere Farben (bunt, aus der Sprühdose).</li><li>● Schüler lernen die Sprühdose als wichtigstes Material eines Graffiti-Künstlers kennen; Lehrer bringt ggf. eine Sprühdose mit (Sprühkreide) und die Schüler führen kleine Sprühversuche auf einem Karton durch.</li><li>● Schüler lesen Lesetext und bearbeiten die dazu passenden Aufgaben (M1/M2).</li></ul>
<b>SCHLUSS</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Im Unterrichtsgespräch werden die Inhalte der Stunde wiederholt (Impulsfragen).</li><li>● Schüler legen eine Graffiti-Arbeitsmappe an (Schnellhefter). M3 kann als Deckblatt auf die Mappe geklebt werden.</li><li>● Schüler malen das Deckblatt (M3) ihrer Graffiti-Mappe in „Graffiti-Farben“ an (z. B. Leuchtstifte, Filzstifte), ergänzen weitere Muster (z. B. Sterne, Pfeile) sowie ihren Namen.</li></ul>

### Weitere Anregungen/Differenzierungsmöglichkeiten

- Schüler schreiben Orte in ihrer Umgebung auf, an denen es Graffiti gibt (ggf. in Partnerarbeit) und/oder fotografieren diese mit ihrer Handkamera.
- Schüler erhalten ein erstes Graffiti-Ausmalbild und malen es in ihren Lieblingsfarben an (siehe Zusatzmaterial Ausmalgraffiti\_Einführungsstunde).
- Schüler sehen sich noch einmal die Graffiti-Bilder vom Stundenbeginn an, wählen das Bild aus, das ihnen am besten gefällt, und begründen ihre Entscheidung.
- Unter dem folgenden Link findet sich ein kurzer Film, der eine Einführung in die Graffiti-Sprache gibt und sich gut für den Einsatz im Unterricht eignet: <http://www.kindernetz.de/infonetz/thema/graffitihiphop/szenesprache/-/id=184162/nid=184162/did=184136/1winu7s/index.html>

### Weitere Sprechansätze

- Welchen Spruch oder welches Wort hast du schon einmal auf einem Graffiti gelesen?
- Welche Farben gefallen dir besonders gut?
- Welche besonderen Arbeitsmaterialien braucht ein Sprüher?

- 1 Graffiti sind gemalte oder gesprühte Bilder. Sie bestehen oft aus bunt
- 2 gestalteten Buchstaben, Wörtern und auch Figuren.
- 3 Der Graffiti-Künstler nennt sich Sprüher. Ein Sprüher malt oder sprüht
- 4 seine Graffiti gern auf große Wände und an öffentlichen Orten. Möglichst
- 5 viele Menschen sollen die Graffiti sehen können.
- 6 Ein Sprüher will mit Graffiti seine Meinung ausdrücken und natürlich auch
- 7 zeigen, wie gut er Buchstaben und Figuren malen kann. Das wichtigste
- 8 Werkzeug des Sprüherers ist die Sprühdose.
- 9 Die wirklich coolen Sprüher sprühen ihre Bilder nicht einfach an die Wand.
- 10 Sie zeichnen vorher viele Skizzen und wählen die Farben für ihre Graffiti
- 11 sorgfältig aus. Dann informieren sie sich, wo es eine Wand gibt, an der es
- 12 erlaubt ist, zu sprühen.
- 13 Leider gibt es auch Sprüher, die einfach so an Wände sprühen. Am Schluss
- 14 sieht man dann meistens nur eine hässliche Schmiererei.
- 15 Achtung: Es ist verboten, Graffiti an Wände zu sprühen, an denen dies nicht
- 16 ausdrücklich erlaubt ist. Man bekommt eine hohe Strafe, wenn man erwischt
- 17 wird.

**1** Lies den Text!

**2** Aus welchen Buchstaben oder Wörtern würden deine Graffiti bestehen? Fülle den freien Platz mit deinen Ideen!



**1** Ein Graffiti ist ...

---



---

**2** Welches Werkzeug ist wichtig für einen Graffiti-Künstler? Kreuze an!

- |  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> der Malkasten | <input type="checkbox"/> der Pinsel |
| <input type="checkbox"/> die Sprühdose | <input type="checkbox"/> die Kreide |

**3** Ein Graffiti besteht aus ...

---



---



---

**4** Ein Sprüher kann mit Graffiti ...

- ... viel Geld verdienen.
- ... seine Meinung ausdrücken.
- ... seine Bilder vielen Menschen zeigen, weil sie an öffentlichen Orten zu sehen sind.



**5** Welches Bild ist ein Graffiti? Kreuze an!



# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Graffitikunst - einfach cool*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

